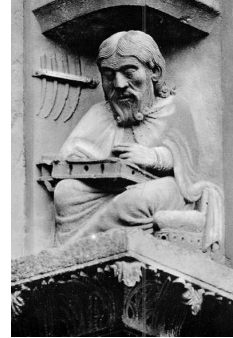


Ludwig-Maximilians-Universität München
Abteilung für griechische und lateinische Philologie
Einführung in die Fachdidaktik des Lateinischen
Sommersemester 2010
Dozent: Prof. Dr. Markus Janka
Referent: Markus Hafner, 28.05.2010



1150-1170,
Chartres, *Cathedral*,
Donat als Vertreter
der Grammatik im
Rahmen der *Septem
Artes Liberales*

Aelius Donatus – vom *grammaticus urbis Romae* zum Lehrmeister des lateinischen Mittelalters¹

Vita: (*3./4. Jhdt. in Nordafrika; † spätes 4. Jhdt.)

- ❖ Unterricht von ca. 330-360 auf dem Trajansforum in Rom (354 durch Hieronymus belegt), im Verlauf der Spätantike Titel des *grammaticus urbis Romae*.
- ❖ Lehre: Grammatik & Literatur, neben Horaz, Lukan, Sallust v.a. Vergil und Terenz. Lernziele: vollständige Kenntnis der Werke, Memorierung ganzer Episoden → *memoria et imitatio*, höhere Allgemeinbildung des jungen Römers (Feinheiten der poetischen Sprache, Mythen, politische und geographische Umriss der Welt, nationale Werte und Abriss der antiken Geschichte Roms).
- ❖ Bedeutendster Schüler: Hieronymus, daher Sympathien bei paganen Traditionalisten sowie christlichen Kreisen (Einfluss bis in die frühe Neuzeit).

Opus:

- ❖ vollständiger Kommentar zu Vergils Werk und den 6 Komödien des Terenz.
- ❖ Berühmtheit v.a. durch seine Grammatikbücher: *artes grammaticae* (vgl. *τέχνη γραμματική* des Dion. Thrax, 1. Jhdt. v. Chr.): *ars minor* und *ars maior*. Intention dabei: „Anhanglehre“ am Rande der Texterläuterung, wie funktioniert Dichtersprache? Erklärung von grammatischen Phänomenen nicht anhand der Alltagssprache, sondern Orientierung am Ausdruck der Dichter.
- ❖ *ars minor*: Grundstufe: Behandelt in Frage- und Antwortform die Wortarten, analytische Methode der *partitio* mit meist nur einem einzigen Beispiel (Memorierung von Definitionen).
- ❖ *ars maior*: Aufbaustufe in 3 Teilen = Vorstufe zur Rhetorikschule:
 - a) Sprachelemente (Stimme, Buchstaben, Silben, Metrik)
 - b) Wiederholung der Redeteile
 - c) Sprachliche Reinheit: Aufzählung von Sprachfehlern (Barbarismen, Solözismen) sowie Behandlung von Wortfiguren, Metaplasmen und Tropen

Die *ars minor*: Der kleine Grammatikkatechismus des Mittelalters

- ❖ wurde womöglich als einziger profaner Prosatext ohne Unterbrechung vom 4. bis ins 12. Jhdt. benutzt.
- ❖ grammatischer Grundtext der karolingischen *renovatio*: u.a. Alkuin-Kommentar.
- ❖ Beliebtheit wegen Kürze, Dialogform diente weiterhin als Memorierungshilfe.
- ❖ Leserschaft: Theologen (Instrument zur Bibelexegese) und sonstige Gelehrte als Basis zum Studium der universellen Schriftsprache Latein an den Universitäten Zentraleuropas (Prag, Krakau,...).
- ❖ **Donat** wird „der Grammatiker“ des Mittelalters und metonymisch Gattungsname für jegliche lat. Grammatik.

Fragen:

- ❖ Können die antiken Grammatiken, die ja oft von Muttersprachlern verfasst wurden, für uns heute nützlicher beim Erlernen der lateinischen Sprache sein als die nach 2000 Jahren geschriebenen?
- ❖ Gibt es moderne Neuerungen, die zur Verbesserung der lateinischen Grammatik beitragen?

¹ Verwendete Literatur: Holtz, Louis (2005): Aelius Donatus, in: Ax, Wolfram (Hg.): Lateinische Lehrer Europas, Köln, 109-131.